



Wenn mit oder in der Nähe von Stoffen gearbeitet wird, die zu Hautverletzungen führen oder durch die Haut in den menschlichen Körper eindringen können sowie bei der Gefahr von Verbrennungen, Verätzungen, Durchströmungen, Stich- und Schnittverletzungen, hat der Unternehmer Körperschutz (Schutzkleidung) zur Verfügung zu stellen.

Baumwolle

Naturfaser mit sehr guten Trageeigenschaften. Baumwolle wird in vielen Bereichen des Arbeitsschutzes mit besten Ergebnissen eingesetzt. Es werden Gewebe wie Körper, Schwerkörper, Zwirnpilot, Zwirn-Moleskin, Zwirn-Doppelpilot bis zum Deutscher gefertigt.

Mischgewebe

In der Berufsbekleidung werden Mischgewebe hauptsächlich in den Mischverhältnissen ca. 65/35 % Polyester/BW und ca. 40/60 % Polyester/BW eingesetzt. Der Vorteil von Mischgewebe besteht in der längeren Standzeit, besseren Farbechtheit und guten Restschumpfwerten. Für den guten Tragekomfort der Mischgewebe ist hauptsächlich die Gewebeeinstellung sowie gute Dampfdruck- und Luftdurchlässigkeit des Gewebes Voraussetzung. Bei optimaler Gewebeeinstellung werden auch optimale Tragekomfort-Eigenschaften erreicht.

PROBAN®

ist eine dauerhaft flammhemmende Ausrüstung und wird nach EN 470 sowie EN 531 und EN 533, jeweils

soweit relevant, geprüft. Sie hat eine Waschbeständigkeit von mindestens 40 Wäschen. PROBAN® wird für Schweißerbekleidung eingesetzt, also für Schutzkleidung, welche in die Kategorie II der PSA eingestuft wird (PSA = persönliche Schutzausrüstung). Schweißerbekleidung mit PROBAN®-Ausrüstung sollte nach dem jeweiligen Einsatzzweck (siehe Schweißerbekleidung) beschafft werden. Die Standzeiten der Schweißerbekleidung mit PROBAN®-Imprägnierung steigen proportional mit dem Warengewicht. **PROBAN® ist ein eingetragenes Warenzeichen von Albright & Wilson UK Limited.**

Canvas mit Cordura®-Besatz

Ein atmungsaktives Gewebe, das extrem reiß- und scheuerfest, schmutzabweisend und strapazierfähig ist. In Kombination mit Cordura® haben Sie ein Gewebe, das höchste Belastungen aushält. Diese Gewebekombination finden Sie an allen Stellen, die immer wieder stark beansprucht werden wie an den Knien, Gesäßtaschen, Zollstocktaschen, Eingriffen oder Taschenbeutel. Einsatzbereiche überall dort, wo die Bekleidung extremen Belastungen ausgesetzt ist.

Die wichtigsten Europa-Normen für Schutzkleidung auf einen Blick:

EN 340:	Allgemeine Anforderungen
EN 343:	Wetterschutzkleidung
EN 381:	Schutzkleidung für Benutzer von handgeführten Kettensägen
EN 368/369:	Chemikalienschutzkleidung
EN 463-468:	Chemikalienschutzkleidung
EN 470-1:	Schutzkleidung für Schweißer und ähnliche Verfahren (allgemeine Anforderungen)
EN 471:	Warnkleidung
EN 531:	Schutzkleidung für hitzeexponierte Industriearbeiter
EN 533:	Schutzkleidung gegen Hitze und Flammen
EN 1149:	Schutz gegen elektrostatische Aufladung
EN 1511:	Schutz gegen flüssige Chemikalien, mit flüssigkeitsdichter Verbindung zwischen den verschiedenen Teilen der Kleidung
EN 1512:	Wie EN 1511, jedoch spraydichte Verbindung der einzelnen Teile der Kleidung

